

Ministerpräsident Schröder hält Vortrag an der Uni

# „Brauchen wir Zuwanderung?“

**Osnabrück.** Der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Gerhard Schröder, ist am Mittwoch, 3. Februar, zu Gast am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Er spricht um 18.15 Uhr in der Aula des Schlosses zum Thema „Brauchen wir Zuwanderung?“

Wie der Leiter des Instituts, der Osnabrücker Migrationsforscher und Historiker Prof. Dr. Klaus J. Bade, betont, ist der niedersächsische Ministerpräsident in Migrationsfragen auch auf Bundesebene wiederholt mit vielbeachteten Initiativen hervorgetreten, zuletzt im Zusammenhang mit der Asylpolitik. „Der Politiker Schröder hat

immer den Kontakt zur Wissenschaft gesucht. Umgekehrt entspricht die Begegnung von Wissenschaft und Politik dem IMIS-Konzept des „doppelten Dialogs“: einerseits zwischen den verschiedensten Fachwissenschaften und Forschungseinrichtungen, andererseits zwischen Wissenschaft und politischer Gestaltung“, so Bade wörtlich.

Dieser Dialog sei dringender denn je, wenn die allgemeine Ratlosigkeit in den Bereichen Migration, Integration und Minderheiten nicht in ein politisches Desaster führen solle. Das Institut der Migrationsforschung und Interkulturelle Studien ist 1991 mit Unterstützung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft an der

Universität gegründet worden. Im Mittelpunkt der Forschungs- und Beratertätigkeit der im Institut zusammenarbeitenden Historiker, Juristen, Pädagogen, Psychologen und Soziologen stehen europäische und außereuropäische Massenwanderungen, Integrationsfragen und damit verbundene politische und rechtliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Probleme.

In Deutschland selbst gehe es, erläutert Prof. Bade, besonders um die aus der früheren „Gastarbeiterbevölkerung“ hervorgegangene Einwandererminorität, um deutsche Aussiedler aus Osteuropa, Asylsuchende und andere Flüchtlingsgruppen.



## Gast der Uni:

Ministerpräsident Gerhard Schröder referiert über die Ausländerproblematik.

## Ministerpräsident besucht die Uni

### Gast im Migrations-Institut

Der niedersächsische Ministerpräsident, Gerhard Schröder, ist am Mittwoch, dem 3. Februar, zu Gast am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Er spricht um 18.15 Uhr in der Aula des Schlosses zum Thema „Brauchen wir Zuwanderung?“.

Wie der Leiter des Instituts, der Osnabrücker Migrationsforscher und Historiker Prof. Dr. Klaus J. Bade, betont, ist Schröder in Migrationsfragen auch auf Bundesebene wiederholt mit vielbeachteten Initiativen hervorgetreten, zuletzt im Zusammenhang mit der Asylpolitik. Bade: „Der Politiker Schröder hat immer den Kontakt zur Wissenschaft gesucht. Umgekehrt entspricht die Begegnung von Wissenschaft und Politik dem IMIS-Konzept des ‚doppelten Dialogs‘: einerseits zwischen den verschiedensten Fachwissenschaften und Forschungseinrichtungen, andererseits zwischen Wissenschaft und politischer Gestaltung.“ Dieser Dialog sei dringender denn je, wenn die allgemeine Ratlosigkeit

in den Bereichen Migration, Integration und Minderheiten nicht in ein politisches Desaster führen solle. Das Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien ist 1991 mit Unterstützung des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft an der Universität Osnabrück gegründet worden.

NOZ 26.1.93



Niedersachsens Ministerpräsident Gerhard Schröder

## Schröder <sup>NOZ 1.2.93</sup> kommt nicht

Der Besuch von Ministerpräsident Gerhard Schröder am Mittwoch, dem 3. Februar, im Institut für Migrationsforschung an der Universität und Schröders angekündigter öffentlicher Vortrag müssen verschoben werden. Schröder muß am Mittwoch an der unerwartet einberufenen Konferenz der Länder-Ministerpräsidenten beim Bundeskanzler in Bonn teilnehmen. Ein neuer Termin für den Besuch an der Universität steht noch nicht fest.